

<i>Betreff:</i>
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH - Wirtschaftsplan 2026

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	<i>Datum:</i> 20.11.2025
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung)	27.11.2025	Ö

Beschluss:

Die Vertreterin der Stadt Braunschweig in der Gesellschafterversammlung der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH wird angewiesen, den Wirtschaftsplan 2026 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 18. November 2025 empfohlenen Fassung festzustellen.

Sachverhalt:

Gemäß § 11 Buchstabe f) des Gesellschaftsvertrages obliegt der Gesellschafterversammlung der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH (FBWG) die Feststellung des Wirtschaftsplanes.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreterin in der Gesellschafterversammlung der FBWG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der FBWG hat in seiner Sitzung am 18. November 2025 dem Wirtschaftsplan 2026 in der vorgelegten Fassung zugestimmt und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

Im Vergleich zu den Daten der Vorjahre stellen sich die Planzahlen wie folgt dar:

	Angaben in T€	IST 2024	Plan 2025	Prognose 2025	Plan 2026
1	Umsatzerlöse	6.092,9	5.882,4	5.626,0	5.659,9
1a	% zum Vorjahr/Plan		-3,4	-7,7/-4,4	-3,8/+0,6
2	Sonstige betriebliche Erträge	2.239,6	2.449,6	2.450,0	2.448,4
2b	Erträge aus Betriebsmittelzuschüssen	2.898,5	2.816,6	2.816,6	2.694,2
3	Materialaufwand	-2.570,2	-2.216,8	-2.217,0	-2.828,7
4	Personalaufwand	-4.318,1	-4.977,7	-4.978,0	-5.007,2
5	Abschreibungen	-2.978,8	-3.245,8	-3.247,0	-3.095,1
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.154,3	-1.167,7	-1.153,0	-906,1
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	209,6	-459,4	-702,4	-1.034,6
8	Zins-/Finanzergebnis	-112,4	59,4	60,0	-0,9
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	97,2	-400,0	-642,4	-1.035,5
11	sonstige Steuern	-16,4	0,0	-15,0	-13,0
12	Jahresergebnis (Summe 10-11)	80,8	-400,0	-657,4	-1.048,5
13	Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung*	0,0	300,0	0,0	300,0
12	Jahresergebnis II (Summe 12+13))	80,8	-100,0	-657,4	-748,5
	* Im IST sind die "Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung" schon bei den jeweiligen spezifischen Aufwendungen und Erträgen verbucht				

Der Plan 2026 weist Gesamterträge (ohne Betriebsmittelzuschüsse) in Höhe von rd. 8.188,3 T€ und Gesamtaufwendungen in Höhe von ca. 11.931,0 T€ aus. Ferner sind ‚Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung‘ in Höhe von 300,0 T€ eingeplant. Die Geschäftsführung geht davon aus, wie in den Vorjahren durch diverse Anstrengungen bei unterschiedlichen Ertrags- und Aufwandspositionen in genannter Höhe positive Ergebnisauswirkungen erzielen zu können.

Der Plan 2026 sieht einen Zuschussbedarf der Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig (1.948,3,7 T€) und Stadt Wolfsburg (745,2 T€) in Gesamthöhe von 2.694,2 T€ vor. Mittel stehen in entsprechender Höhe im Doppelhaushalt 2025/2026 der Stadt Braunschweig für das Jahr 2026 zur Verfügung.

Rechnerisch verbleibt somit ein Fehlbetrag in Höhe von 748,5 T€, der durch Verrechnung mit dem vorhandenen Gewinnvortrag ausgeglichen werden soll, der zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 (unter Einrechnung des Jahresüberschusses 2024 in Höhe von 80.773,96 €) 2.716.064,71 € beträgt.

Der Plan 2026 geht von reduzierten Umsatzerlösen aufgrund einer voraussichtlich sinkenden Zahl an Flugbewegungen aus.

Ferner ist ein Anstieg beim Materialaufwand veranschlagt. Es sind höhere Ansätze insbesondere aufgrund des notwendigen Instandhaltungsbedarfs für die Flughafeninfrastruktur (Sanierung Start- und Landebahn) vorgesehen.

Der Investitionsplan 2026 weist Bauvorhaben in Höhe von 743,0 T€ aus, hierbei sind 420,0 T€ als größter Posten für den Umbau des ‚General Aviation Terminals‘ veranschlagt. Ferner sind Beschaffungen in Gesamthöhe von 188,1 T€ sowie Flächenerwerbe im Rahmen des Planänderungsverfahrens in Höhe von 50,0 T€ und Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in Höhe von 30,0 T€ eingeplant.

Die Maßnahmen können durch Abschreibungsmittel sowie vorhandene eigene Liquidität finanziert werden.

Ergänzend wird folgendes angemerkt:

Im Laufe des Jahres 2025 hat sich ergeben, dass gemäß dem im Juli 2025 vorgelegten Regierungsentwurf für den Bundes-Haushalt 2026 die veranschlagten Mittel für die Erstattung der Flugsicherungskosten für die „kleineren“ Flughäfen in Deutschland entfallen

sollen. Für den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg würde dies zu Einnahme-Ausfällen in Höhe von rd. 750 T€ pro Quartal führen.

Nach derzeitigem Sachstand werden im Bundeshaushalt 2026 jedoch wieder entsprechende Mittel zur Finanzierung der Flugsicherungskosten 2026 der regionalen Flughäfen bereitgestellt. Die endgültigen Beschlüsse des Bundestages (voraussichtlich Ende November 2025) und des Bundesrates (voraussichtlich Dezember 2025) zum Bundeshaushalt bleiben jedoch abzuwarten.

Im ‚worst case‘ des Wegfalls dieser Einnahmen könnte die FBWG im ersten Quartal 2026 im Rahmen des Wirtschaftsplans eine temporäre Zwischenfinanzierung sicherstellen. Es wäre jedoch dann kurzfristig in Abstimmung mit den Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig und Stadt Wolfsburg die Aufstellung eines Nachtragswirtschaftsplanes 2026 vorzusehen.

Als Anlage ist der Wirtschaftsplan 2026 beigelegt.

Geiger

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2026 der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Wirtschaftsplan 2026

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH



Erfolgsplan
Mittelfristplanung
Investitionsplan
Finanzplan
Ausblick und Potenziale

Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund und aktuelle Situation	3
1.1 Anforderungen	3
1.2 Maßnahmen zum Ausgleich der Zahlungsrückgänge	3
2. Ertragsplanung	4
2.1 Eckpunkte der Ertragsplanung	4
2.2 Gewinn- und Verlustrechnung 2024-2026	6
3. Mittelfristplanung 2027 bis 2030	8
4. Investitionsplan	9
5. Finanzplan 2026	10
6. Ausblick und Potentiale	11

Wirtschaftsplan 2026 der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH darf gemäß der AGVO (Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung) weiterhin Zuschüsse erhalten. Im Grunde ist hierdurch der Ratsbeschluss vom März 2016 abgearbeitet.

1. Hintergrund und aktuelle Situation

1.1 Anforderungen

Die Gesellschafter der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH fordern die Einsparung von Kosten. Die Stadt Braunschweig plant aufgrund von Defiziten im Haushalt den Betriebskostenzuschuss für den Flughafen für das Jahr 2026 weiter zu reduzieren. Die Stadt Wolfsburg hat eine ähnliche Reduktion gefordert.

Damit werden folgende Betriebskostenzuschüsse für das Jahr 2026 erwartet:

Stadt Braunschweig: 1.948,3 T€

Stadt Wolfsburg: 745,9 T€

Den Haushaltsansätzen der beiden Hauptgesellschafter wird dadurch entsprochen. Diese Aufteilung berücksichtigt, dass die Gesellschafter der Landkreise Gifhorn und Helmstedt weiterhin keine Betriebskostenzuschüsse leisten.

Das Nutzungsentgelt der Volkswagen AG ist weiterhin auf 1.000 T€ festgelegt.

Nach derzeitiger Kenntnis kann die Berücksichtigung ausreichender Mittel zur Finanzierung der Flugsicherungskosten 2026 der regionalen Flughäfen im Bundeshaushalt 2026 als gesichert angenommen werden. Aktuell offen sind die Beschlüsse des Bundeshaushaltes im Bundestag (Ende November 2025) und Bundesrat (Dezember 2025). Im Sinne eines wirtschaftlichen Vorsichtprinzips wird eine ggf. notwendige Zwischenfinanzierung der Flugsicherungskosten, für den Fall, dass keine entsprechenden Mittel im Bundeshaushalt zur Verfügung gestellt werden, für das Q1/2026 wie folgt berücksichtigt:

- Kosten für Flugsicherungsdienstleister: ca. 200 T€/Monat
- Kosten für flughafeninduzierte Flugsicherungsmaßnahmen: ca. 50 T€/Monat

Die mögliche Eigenfinanzierung für ein Quartal (i. H. v. ca. 750 T€) würde durch Streichung bzw. Verschiebung von Investitionsmaßnahmen (siehe Investitionsplan) sowie durch die Verschiebung geplanter Personaleinstellungen gegenfinanziert. Sofern keine Finanzierung der Flugsicherungskosten durch den Bund bzw. ersatzweise durch das Land Niedersachsen erfolgt, wäre Anfang des Jahres 2026 ein Nachtragswirtschaftsplan aufzustellen.

1.2 Maßnahmen zum Ausgleich der Zahlungsrückgänge

Erste Umsatzmaßnahmen wurden bereits identifiziert und eingeplant.

Mit der Vertragsverlängerung des Kraftstofflieferanten über 5 Jahre wurde eine Einmalzahlung i. H. v. 120 T€ vereinbart. Eine KFW-Förderung für den Terminalneubau i. H. v. 294 T€ wurde als Sonderposten analog zur Abschreibung des Gebäudes berücksichtigt. Weiterhin wird von einer Steigerung der regulierten Entgelte aus dem Flugbetrieb i. H. v. 5 Prozent ausgegangen.

Weitere Kostensenkungen werden durch die Normalisierung der Energiekosten sowie durch die Errichtung von Photovoltaikanlagen erwartet.

Auch die Kostenpositionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden analysiert.

Zusätzlich werden 300 T€ an zusätzlichen Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung angestrebt, was als Zielsetzung für das Management in den Wirtschaftsplan aufgenommen wurde.

2. Ertragsplanung

2.1 Eckpunkte der Ertragsplanung

Im Folgenden werden die wesentlichen Eckdaten der Ertragsplanung auf Basis historischer und aktueller Daten des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg erläutert.

Umsatzerlöse:

- Die Umsatzerlöse wurden auf Basis der einzelnen Konten geplant.
- Die Umsätze aus Aviation Services wurden basierend auf einer Marktanalyse des Flughafens geplant. Dabei wurde ein um Sondereffekte bereinigtes und konservatives Niveau fortgeschrieben.
- Die weiteren Umsätze wurden basierend auf den letzten Ist-Zahlen fortgeschrieben.
- Für die Erträge aus Vermietung und Verpachtung wurden die Ist-Erträge der letzten zwölf Monate fortgeschrieben und mögliche Erbpachterhöhungen für das Jahr 2026 berücksichtigt.
- Für 2026 wird eine Steigerung der regulierten Entgelte aus dem Flugbetrieb i. H. v. 5 Prozent angenommen.

Sonstige betriebliche Erträge:

- Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden basierend auf den einzelnen Konten geplant und größtenteils mit einer konservativen Steigerung fortgeschrieben.
- Hierbei wurden Einmaleffekte für die Folgejahre nicht berücksichtigt.

Materialaufwand:

- Der Materialaufwand bzw. die bezogenen Leistungen beinhalten verschiedene Kosten, welche zur Aufrechterhaltung des Flugbetriebes (z. B. Flugzeugenteisungsmittel und Luftsicherheit) sowie zur Instandhaltung des Flughafens (Infrastruktur) zwingend notwendig sind.
- Die Planung wurde anhand der einzelnen Konten durchgeführt und beinhaltet neben der Fortschreibung von strukturellen Kosten ebenfalls die angemeldeten Mittelbedarfe der einzelnen Fachbereiche.
- Die einzelnen Konten wurden auf Einsparpotentiale geprüft und entsprechend geplant.

Personalaufwand:

- Der Personalaufwand wurde anhand des Stellenplanes sowie allgemeinen Tarifsteigerungen geplant.
- Stellenplan 2026 – Veränderungen zum Stellenplan 2025

Geschäftsführung

Aufgrund von Umstrukturierungen im Bereich „Geschäftsführung“ werden folgende Stellen dem zukünftigen Bereich „Finanzen und Personal“ zugeordnet:

- Prokura | Grundsatzaufgaben und Personal
- Personalmanagement
- Ausbildungsstelle Büromanagement

Finanzen und Personal

Der Bereich „Kaufmännische Leitung | Buchhaltung und Controlling“ wird geändert in „Finanzen und Personal“. Die Stelle „Leitung | Prokura (Finanzen)“ entfällt zukünftig. Die Stelle „Prokura | Grundsatzaufgaben und Personal“ aus dem Bereich Geschäftsführung wird in den neu geschaffenen Bereich „Finanzen und Personal“ integriert in der Stelle „Bereichsleitung Finanzen und Personal“. Die Stellen „Personalmanagement“ und „Ausbildung Büromanagement“ werden Teil dieses Bereiches. Eine Stelle „Buchhaltung und Controlling“ wird geändert zur neu geschaffenen Stelle „Leitung Finanzen“. Eine befristete Teilzeitstelle „Buchhaltung und Controlling“ wird in eine Teilzeitstelle „Controlling Finanzen und Personal“ umbenannt und entfristet. Eine weitere „Ausbildungsstelle Elektro“ wird geschaffen.

Operations / BVD Passage (Gepäckdienst)

Zwei derzeit unbesetzte Gepäckdienststellen werden zukünftig nicht mehr berücksichtigt, da sie aktuell nicht mehr benötigt werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden anhand der einzelnen Konten geplant.
- Maßgeblich für die Planung der Einzelkonten sind die angemeldeten Mittelbedarfe der einzelnen Fachbereiche sowie strategische Maßnahmen.

Abschreibungen und Investitionsplanung:

- Die Abschreibungen wurden anhand der aktuellen Abschreibungsvorschau geplant.
- Darüber hinaus wurden Investitionen, welche von den Fachbereichen angemeldet wurden, berücksichtigt.

Zinsaufwand und Zinsertrag:

- Der Zinsaufwand ist basierend auf der aktuellen Finanzierungsstruktur sowie einem neuen Feuerwehrfahrzeug.
- Der Zinsertrag beinhaltet planerisch den Guthabenzins des Cashpools der Stadt Braunschweig. Im Rahmen eines konservativen Planansatzes wurde für das Jahr 2026 eine Zinssatzsenkung eingeplant.

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung 2024-2026

Wirtschaftsplan Erfolgsplan	WiPlan 2026 T€	WiPlan 2026 aus 2025 T€	WiPlan 2025 T€	IST 2024 T€
1. Umsatzerlöse	5.659,9	6.052,6	5.882,4	6.092,9
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.448,4	2.420,6	2.449,6	2.240,0
a) Erträge a. d. Auflösung Sonderposten	2.010,0	2.010,0	2.040,0	2.071,9
b) Erträge a.d.Auflösung Sonderposten RTC	360,0	360,0	360,0	4,0
c) sonstige Erträge	71,0	50,6	49,6	164,1
d) Erträge a.d. Auflösung Sonderpost KFW	7,4	0,0	0,0	0,0
3. Betriebskostenzuschüsse	2.694,2	2.694,2	2.816,7	2.898,4
a) Stadt Braunschweig	1.948,3	1.948,3	2.034,7	2.092,4
b) Stadt Wolfsburg	745,9	745,9	782,0	806,0
4. Materialaufwand	2.828,7	2.271,8	2.216,8	2.570,2
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	222,5	269,0	268,7	203,6
b) b.) Bezogene Leistungen	2.606,2	2.002,8	1.948,1	2.366,6
5. Personalaufwand	5.007,2	5.010,7	4.977,7	4.318,1
a) davon Löhne und Gehälter	3.922,1	3.758,0	3.982,2	3.389,7
b) davon Soz. Abgaben/Altersversorgung	1.085,1	1.252,7	995,5	928,4
6. Abschreibung	3.095,1	3.423,0	3.245,8	2.978,8
a) Abschreibung auf Sachanlagen	618,9	532,0	724,0	790,4
b) Abschreibung SLB	1.990,0	1.990,0	1.990,0	2.188,4
c) Abschreibung Investitionen + Terminal	126,2	541,0	531,8	0,0
d) Abschreibung RTC	360,0	360,0	0,0	0,0
7. Sonstige betrieblich Aufwendungen	906,1	1.092,0	1.167,7	1.154,3
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80,0	102,4	113,8	110,9
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	80,9	132,7	54,3	223,1
10. Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung	300,0	300,0	300,0	0,0
Ergebnis vor Steuern	-735,5	-360,4	-99,8	97,7
11. Steuern	13,0	0,0	0,0	16,5
Jahresergebnis	-748,5	-360,4	-99,8	81,2

Es folgen Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung:

Umsatzerlöse

Die Reduzierung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der Erlöse aus dem Flugbetrieb (ca. -120 T€). Die Anzahl der Flüge ist rückläufig, da einige Verbindungen reduziert wurden; hierdurch verringern sich nicht nur die Erlöse aus Flugbetrieb, sondern auch die Kraftstoffprovision (ca. -27 T€). Auch die Erlöse aus der allgemeinen Luftfahrt sind rückläufig (ca. -40 T€).

Die Verpachtung von Gewerbeflächen konnten trotz diverser Vermarktungsaktivitäten, aufgrund weiterhin angespannter Lage im Immobilienbereich, nicht realisiert werden.

Als Erlössteigerung im Aviation Bereich dagegen wird die geplante Durchführung von Trainingsflügen für Verkehrsflugzeuge genannt.

Die KFW-Förderung für den Terminalneubau wird mittels der Realisierung einer PV-Aufdachanlage maximal ausgeschöpft (KFW 40).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die Fortschreibung der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 2,4 Mio.€ sowie ordentliche sonstige betriebliche Erträge, welche um Sondereffekte bereinigt und mit einer pauschalen Steigerung von 2% fortgeschrieben wurden.

Betriebskostenzuschüsse

Die Betriebskostenzuschüsse entsprechen den Annahmen der Gesellschafter in deren jeweiligen städtischen Haushalten des Jahres 2026.

Materialaufwand

Der Materialaufwand erhöht sich überproportional aufgrund notwendiger Sanierungsmaßnahmen der Flugbetriebsflächen (ca. + 300 T€), Erneuerung der TOC-Infrastruktur (ca. + 170 T€) sowie notwendiger Dachsanierungen von mindestens 3 Bestandsgebäuden.

Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde anhand des Stellenplanes erstellt. Die Einstellung von 4 zusätzlichen FTE aus dem Jahr 2025 wird verschoben auf das 2. Halbjahr 2026. Weiterhin wird für die Zeit nach Auslaufen des Tarifabschlusses eine jährliche Steigerung i. H. v. 3 Prozent angenommen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen berücksichtigen neben der Abschreibungsvorschau die Investitionen, die in dem Investitionsplan dargestellt werden, sowie die Abschreibungen des Terminalneubaus und Remote Tower Centers.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzieren sich hauptsächlich aufgrund einer im Jahr 2025 einmalig geplanten Schulung (ca. - 50 T€) sowie geringeren Aufwendungen für das Planänderungsverfahren (ca. - 64 T€)

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge wurden konservativ mit einem Rückgang über dem Planungszeitraum fortgeschrieben.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen wurden anhand der bestehenden Finanzierungsstruktur und Konditionen geplant. In 2026 wurden die Zinsen des angedachten Mietkaufes eines Feuerwehrfahrzeuges zusätzlich berücksichtigt.

Ergebnisverbesserung

Die Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung sind als Zielsetzung für das Management in den Wirtschaftsplan mit aufgenommen worden.

3. Mittelfristplanung 2027 bis 2030

Mittelfristplanung	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€	Plan 2030 T€
1. Umsatzerlöse	5.813,5	5.987,9	6.167,5	6.352,6
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.072,8	535,3	551,1	567,4
3. Betriebskostenzuschüsse	2.694,2	2.694,2	2.694,2	2.694,2
4.) Materialaufwand	-2.885,3	-2.943,0	-3.001,8	-3.061,9
5.) Personalaufwand	-5.466,6	-5.666,6	-5.894,1	-6.095,8
6.) Abschreibung	-2.561,5	-1.045,0	-1.012,3	-977,4
7.) Sonstige betrieblich Aufwendungen	-924,2	-942,7	-961,5	-980,8
8.) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	90,0	89,0	89,0	89,0
9.) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-91,9	-91,9	-91,9	-91,9
10.) Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung	300,0	300,0	300,0	300,0
Ergebnis vor Steuern	-959,0	-1.082,8	-1.159,8	-1.204,6
11.) Steuern	13,0	13,0	13,0	13,0
Jahresergebnis	-946,0	-1.069,8	-1.146,8	-1.191,6

Die Mittelfristplanung wurde wie folgt erstellt:

Umsatzerlöse

Es wurde eine jährliche Steigerung von 3 Prozent angenommen.

Sonstige betriebliche Erträge

Es wurde insbesondere der auslaufende Sonderposten im Jahr 2028 berücksichtigt, weiterhin wurde eine Steigerung i. H. v. 3 Prozent berücksichtigt.

Betriebskostenzuschüsse

Die Betriebskostenzuschüsse wurden als konstanter Wert weiter berücksichtigt.

Materialaufwand

Es wurde eine Kostensteigerung i. H. v. 2 Prozent berücksichtigt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde anhand des Stellenplanes im HR-Tool geplant und eine jährliche Tarifsteigerung i. H. v. 3 Prozent angenommen.

Abschreibung

Die Abschreibung wurde anhand der Abschreibungsvorschau berücksichtigt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es wurde eine Steigerung i. H. v. 2 Prozent berücksichtigt.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Werte wurden auf nahezu stabilem Niveau fortgeschrieben.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Werte wurden auf konstantem Niveau fortgeschrieben.

Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung

Der Wert wurde konstant fortgeschrieben.

Die Erlöse und Zuschüsse des Unternehmens sind zu überprüfen, um eine langfristige wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens zu gewährleisten. Hierzu werden im Jahr 2026 mit den Gesellschaftern sowie Hauptnutzern der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH Gespräche geführt.

4. Investitionsplan

Investitionsplan	2026 T€
Bauvorhaben	
1. Rückbau Schriftzug	8,0
2. Außenanlage Terminal West	100,0
3. Umbau General Aviation Terminal	420,0
4. Lift für mobilitätseingeschränkte Personen	35,0
5. Winterdiensthalle Fernwärmeanschluss	40,0
6. Lüftungsanlage Restaurant	140,0
Summe	743,0
Beschaffungen	
1. geringwertige Wirtschaftsgüter	7,6
2. Garagen Ersatz für Garage 1 bis 3 aus 2025	28,0
3. EDV-Anlagen, Hardware	6,5
4. Alarmierungstechnik	9,0
5. Notfallausstattung	30,0
6. Ersatzbeschaffung Rüttelplatte	2,0
7. Umrüstung Befehrerung in LED	45,0
8. Schneeflug	60,0
Summe	188,1
Flächenerwerb für Planänderungsverfahren	50,0
A+E Maßnahmen aus 2025	30,0
Summe	80,0

Im Folgenden werden einzelne Positionen der Investitionsplanung erläutert:

Die Investitionen wurden basierend auf den angemeldeten Bedarfen der Fachbereiche geplant. Die maßgeblichen Investitionen werden im Bereich des General Aviation Terminal (420 T€), des technischen Gebäudeausstattung (140 T€) sowie der Außenanlagen (+ 100 T€) geplant. Die Beschaffungen wurden basierend auf den angemeldeten Bedarfen der Fachbereiche geplant.

5. Finanzplan 2026

Mittelverwendung		T€
Bauvorhaben		743,0
Beschaffungen		188,1
Tilgung von Investitionsdarlehen		215,6
Inanspruchnahme von Instandhaltungsrückstellungen		609,5
Summe		1756,2
Mittelherkunft		
Abschreibungen lfd. Betrieb		618,9
Eigenmittel		1137,3
Summe		1756,2

6. Ausblick und Potentiale

Ergebnisverbesserungen 2026

Die bereits realisierten Einsparungen in den vergangenen Jahren können nicht unbegrenzt ausgeweitet werden, da die operative Sicherheit des Flugbetriebes keine unbegrenzte Reduktion notwendiger Ausgaben zulässt.

Die Geschäftsführung folgt den Anforderungen der Gesellschafter durch die Generierung neuer Umsatzquellen, welche in den Folgejahren zu einer Ergebnisverbesserung führen werden.

Weitere Potenziale werden geprüft, und es wird untersucht, wie diese erschlossen werden können.

Wesentliche Potentiale ergeben sich hier aus den folgenden drei Feldern:

- zusätzliche Aviation Services, insbesondere für gewerbliche Flüge
- sonstige Dienstleistungen z.B. Vermietung von Flughafenflächen für Events
- zusätzliche Einnahmen durch die Vermietung und Verpachtung von Flächen.

Erlössteigerung durch die Vermarktung der Flächen

Der Flughafen verfügt über mehrere Potentialflächen, welche in Zukunft verpachtet werden können. Dazu müssen die Flächen teilweise noch erschlossen und entwickelt werden. Die rechtlichen Voraussetzungen zur Schaffung von Baurecht ist hierbei ebenfalls zu prüfen und abzustimmen. Hierzu befindet sich die Geschäftsleitung des Flughafens in unterschiedlichen Gesprächen. Darüber hinaus steht der Flughafen weiterhin im Dialog mit potentiellen Investoren und Entwickler zur Vermarktung der Flächen (z.B. Expo-Real Immobilienmesse).

13. November 2025

gez. Michael Schwarz
Geschäftsführer
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH